

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Pseudochorthippus parallelus (Zetterstedt, 1821)</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Chorthippus parallelus (Zetterstedt, 1821)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Gemeiner Grashüpfer</p> <p><b>Organismengruppe</b> Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> stabil</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> stabil</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Genetische Studien sprechen für eine eigenständige Gattung. Defaut (2012) schlägt für Chorthippus parallelus (Zetterstedt, 1821) daraufhin eine Namensänderung vor, die inzwischen international anerkannt ist.</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Obwohl die Bestände in den letzten Jahren regional abgenommen haben (u.a. Volpers &amp; Vaut 2011, Pfeifer et al. 2019), zählt Pseudochorthippus parallelus auf Basis der besiedelten TK25-Rasterfelder nach wie vor zu den häufigsten Heuschreckenarten Deutschlands. Derzeit ist entsprechend Maas et al. (2011) bundesweit noch von einer langfristig stabilen Bestandsentwicklung auszugehen. Die Berechnung des kurzfristigen Bestandstrends ergab eine Bestandsveränderung von -0,7%. Dies entspricht der Kriterienklasse „stabil“. In den nächsten Jahren sollte verstärkt auf P. parallelus geachtet werden, um mögliche Abnahmen auf Populationsebene nachvollziehen zu können. Im Moment wird der berechnete kurzfristige Bestandstrend (Kriterienklasse: stabil) – wie in vielen neuen Landeslisten (Voith et al. 2016, Winkler &amp; Haacks</p>

2019, Köhler 2020, Maas & Staudt 2020, Detzel et al. 2022) – als plausibel angesehen.

**Einbürgerungsstatus**

Indigene oder Archäobiota

**Quelle**

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.